Vom Ausland.

Der Postdämpfer „Pacific," welcher am 27sten Februar von Liverpool abfuhr, hatte während seiner Fahrt mit heftigen Weststürmen zu kämpfen und kam deshalb erst am Mittwoch in New-York an.

Der Krieg.—Vor Sebastopol ist nichts Neues vorgefallen. Es wird jetzt als ganz bestimmt versichert, daß der Franzosenkaiser sich in Kurzem in Person nach der Krimm begeben würde, um wo möglich dem Fall von Sebastopol beizuwohnen.—Die Regierungen von England und Oestreich haben ihm gerathen, er solle hübsch zu Hause bleiben; er will jedoch keinen Rath hören.

Bei Eupatoria ist eine Schlacht zwischen den Russen und Türken geschlagen worden. Am 17. Februar, eine Stunde vor Tagesanbruch, rückte ein russisches Korps von 20,000 Mann Infanterie, 6000 Mann Kavallerie und 70 Kanonen, unter Führung des General Liprandi, gegen die bei Eupatoria stehenden Türken, die von Omer Pascha persönlich kommandirt wurden, vor und griff sie an. Nach einem dreistündigen Gefecht zogen sich die Angreifer 4 Meilen weit zurück.—Die Russen büßten 500, die Türken 150 Mann ein. Selim Pascha von Egypten wurde getödtet. Die Schiffe der allürten Flotte beschossen die Russen mit Granaten.

Wahrscheinlich war dieses Gefecht nur eine Einleitung zu einer größeren Schlacht.

In Constantinopel sollen Hospitäler für 50,000 Mann eingerichtet werden, woraus man glaubt schließen zu können, daß wichtige Ereignisse bevorstehen, entweder eine Schlacht oder ein Sturm.

Die Ostseeflotte der Allürten soll in diesem Jahre 55 Kriegsdampfern mit 2066 Kanonen, 5 schwimmenden Batterieen mit 80 Kanonen, 8 Mörserschiffen und 28 Dampfkanonenbooten mit 66 Kanonen, bestehen.

England.—Das Ministerium hat nicht lange Bestand gehabt. Die Entschlossenheit des Unterhauses, den Antrag des Herrn Roebuck, „daß ein Committee angestellt werde, um den Zustand der Armee vor Sebastopol zu untersuchen," zur Ausführung zu bringen, hat drei Mitglieder des Ministeriums, die Herrn Gladstone, Herbert und Graham, zur Resignation bewogen. Palmerston hat darauf das Kabinet wieder zusammen gestickt und dabei auch den Herrn John Russell bedacht. Russell hat nämlich das Kolonialministerium bekommen, während Herr Lewis zum Schatzkanzler und Herr Wood zum Marineminister ernannt worden ist.

Es steht zu erwarten, daß auch dieses Flickministerium nicht länger halten wird, als sein Vorgänger, obschon dasselbe beabsichtigt, den Ober-Commandanten in der Krimm, General Raglan, und den General Lord Lacon der Opposition im Parlamente als Sündenböcke zum Opfer zu bringen, d. h. sie aus der Krimm abzurufen.

In Folge des strengen Winters und der Arbeitslosigkeit herrscht unter der arbeitenden Bevölkerung eine große Noth. Zu einigen größeren Städten, wie London und Liverpool, ist es zu Brotaufständen gekommen.

Nachdem alle Versuche, eine Fremdenlegion für den Dienst in der Krimm zu werben, fehlgeschlagen sind, ist jetzt endlich ein Vertrag mit der Türkei über ein der englischen Armee zu stellendes Kontingent abgeschlossen worden. Lord Palmerston schreibt das Fehlschlagen der Anwerbungs-Versuche den Parlaments-Debatten über den Zustand des Heeres in der Krimm zu.

Lord Palmerston hat im Parlament erklärt, die Leiden des brittischen Heeres in der Krimm seien die natürliche Folge physischer Ursachen, die kein Mensch in seiner Gewalt habe. Das Unterhaus hat sich jedoch mit dieser Erklärung nicht begnügt, sondern den Beschluß des Herrn Roebuck, die ganze Kriegführung in der Krimm zu untersuchen, angenommen.

Lord Harrowby erklärte bei der Debatte über den Krieg, es sei ein großer Mißgriff, daß man die unterdrückten Völker nicht zu Hülfe gerufen habe.

Der Kriegsminister Lord Panmure sprach sich dahin aus, daß Zwangsmaßregeln ergriffen werden müssen, um die stark gelichteten Reihen der Armee wieder zu füllen.

Preußen.—In der zweiten Kammer ist ein Kommittee-Bericht erstattet worden, dahin lautend, daß die Kammer erklären solle, sie habe kein Vertrauen auf die Politik des Ministeriums.

4 Tage später.

Halifax, 13. März 1855.—Das Postdampfschiff "Afrika," Capt. Harrison, welches Liverpool am 3. März um 10 Uhr Morgens verließ, erreichte heute Nachmittag um 1 Uhr unsern Hafen.

Der Kaiser von Rußland ist todt.—Er starb plötzlich am Freitag, den 2. März Morgens 1 Uhr, und die Kunde von jenem Ereigniß verursachte überall die größte Aufregung.

Es wurden keine genaueren Umstände jenes Ereignisses bekannt; doch kann man daran nicht zweifeln, da es in der Freitag Nacht im Hause der Lords durch Lord Clarendon, und im Unterhaus durch Lord Palmerston angekündigt wurde. (Siehe späteste Nachrichten.)

Der Krieg.—Die Nachrichten aus der Krim sind desselben Inhaltes wie bisher—es fiel nichts Bedeutendes vor.

Am 13. Febr. machten die Russen Nachts einen Ausfall, der indeß nicht furchtbar war; nur 5 Franzosen wurden getödtet.

14. Febr. Abermaliger nächtlicher Ausfall, wobei die Franzosen 35 Mann verloren. Wetter ziemlich warm und frühlingsartig.

15. Febr. Der Zustand der französischen Armee wird als trefflich geschildert. Auch geht das Gerücht, daß die Nordseite von Sebastopol eingeschlossen werden solle.

16. Febr. Nichts Wichtiges vorgefallen.

Wiener Conferenz.—Lord John Russel kam in Berlin an und hatte sofort eine Audienz beim König und dem Baron Manteuffel. Preußen scheint endlich Versuche zu einem Verständniß mit den Westmächten zu machen. General Wedel, der preußische Gesandte in Paris, war nach Berlin gereist, um die Streitpunkte auseinander zu setzen. Man erwartet, daß Lord John Russel die gewünschten Arrangements herbeiführen werde.

Ein officieller Leitartikel der "Wiener Correspondenz" sagt, daß ein allgemeiner Vertrag vorbereitet ist, welcher die Integrität der Türkei sichert, die zukünftigen Angriffe einzelner Mächte verhütet, und die Rechte der Christen gewährleistet. Alle Bevollmächtigten sind, mit Ausnahme des Lord John Russel, in Wien angekommen. Die Conferenz beginnt am 5. März. Man hofft zuversichtlich auf Frieden. Trotz der russischen Friedensverheißungen wird berichtet, daß Rußlands Kriegsrüstungen thätiger als je vor sich gehen.

Frankreich.—Der Kaiser war im Lager von St. Omer. Es war nichts weiter bekannt über seinen beabsichtigten Besuch der Krim. Es ging das Gerücht, daß einige wichtige Verhaftungen aus politischen Gründen gemacht worden. Es heißt, es seien hochstehende Personen in der Sache verwickelt.

Der Moniteur zeigt den Untergang einer französischen Fregatte mit Truppen in der Straße von Bonifacio an. Ueber 600 Mann fanden dabei ihren Tod.

Italien.—Die sardinischen Kammern haben für die Unterdrückung der Klöster gestimmt. Es verlautet nichts weiter über den Beitritt Toskanas und Neapels zur westlichen Allianz.

China.—Die Nachrichten aus China sind wichtig. Die Berichte aus Hong-Kong reichen bis zum 15. Jan. Die Insurgenten belagerten Canton. Ihre Flotte hatte mehre Siege erfochten über die kaiserliche Flotte. In Wampoa fand Angesichts der englischen und amerikanischen Kriegsschiffe ein Gefecht statt. Die ausländischen Schiffe wurden bedeutend beschädigt. Die englischen und amerikanischen Commissioners hatten einen Kreis um die Faktorie gezogen und angezeigt, daß man innerhalb der Faktorien keine Feinseligkeiten erlauben werde.

In Shanghai entstand ein Streit zwischen den Insurgenten-Behörden und den Franzosen, worauf der Admiral Laguerre mit dem Schiffe Jean d'Acre und Colbert die Stadt bombardirte, welche bis jetzt sich entweder schon übergeben hat oder gestürmt worden ist.—Die Insurgenten hatten westlich von Pekin Verluste erlitten. Amoy war ruhig. Der Kapt. Adams war von England angekommen und wollte die Ratifikation des Vertrages zu Stande bringen.

Das Späteste.

Höchst wichtig—Plötzlicher Tod des Kaisers von Rußland.

London, Freitag Nacht, 2. März

Heute Abend erhob sich im Haus der Lords der Graf Clarendon, und sprach: "Ich halte es für meine Pflicht, Ew. Lordschaften den Inhalt einer telegraphischen Depesche mitzutheilen, welche ich vor einer halben Stunde von dem brittischen Gesandten im Haag empfangen habe: daß nämlich der Kaiser Nikolaus heute Morgen um 1 Uhr am Lungen-Schlagfluß starb, nachdem er einen Anfall von Influenza gehabt hatte. Ich habe ferner von dem brittischen Gesandten in Berlin eine Depesche des Inhaltes erhalten, daß der Kaiser von Rußland heute Morgen nach 12 Uhr Mitternacht starb. Eine Stunde ehe diese Depesche ankam, erhielt ich von Lord John Russell aus Berlin Berichte, welche meldeten, der Kaiser von Rußland sei dem Tode nahe und habe bereits von seiner Familie Abschied genommen. Obwohl dieses Ereigniß erst vor so kurzer Zeit, d. h. zwischen 12 und 1 Uhr heute Morgens stattfand; so kann doch unter diesen Umständen kein Zweifel an seiner Wahrheit obwalten."

Im Unterhaus machte Lord Palmerston eine ähnliche Mittheilung.

Manche gaben der Vermuthung Raum, daß der Kaiser durch die Hand eines Meuchelmörders gefallen sei; aber die oben angeführte Ursache fand den meisten Glauben. Die Wirkungen dieser überraschenden Nachricht auf die politischen Verhältnisse und den Geldmarkt haben sich noch nicht entwickelt, und man kann unmöglich sagen, was die Folge davon sein wird. Die Nachricht verursachte überall große Aufregung.

Großes Feuer in den Wäldern von Süd-Carolina und Georgia.

Baltimore, 13. März. Die südliche Post bringt die Nachricht, daß große Feuer in den Wäldern von Süd-Carolina und Georgia wütheten. Eine Depesche von Columbia sagt: Große Feuer wüthen um uns her. In und um Lexington sind Häuser, Mühlen, Geländer und viel anderes Eigenthum zerstört worden. An der Charlotten Straße stehen die Waldungen meilenweit in Feuer, viele Sägemühlen und Wohnhäuser sind niedergebrannt und auch die Eisenbahn hat auf mehreren Stellen Feuer gefangen und somit die Reiseroute unterbrochen. In Camden sind die Eisenbahn, eine Anzahl Häuser und die Telegraphenpfosten zerstört worden, so daß die Verbindung mit dem Norden abgeschnitten ist. Auf der Süd-Carolina-Eisenbahn brannte das Holz an beiden Seiten des Geleises und ein mit Baumwolle beladener Zug wurde ein Raub der Flammen.—Auch an den Greenville Straßen brannten die Waldungen. Gestern herrschte ein ungeheurer Sturm, der alle Bemühungen, den Flammen Einhalt zu thun, fruchtlos machte. Zeitungen von Savannah sagen, daß auch zwischen dort und Macon die Fichtenwälder in Flammen ständen. Die Eisenbahn war in großer Gefahr und der Transport von Baumwolle hatte aufgehört. Bei Cherovo war eine beträchtliche Strecke der Telegraphen-Verbindung zerstört worden.

Baltimore, 14. März. Der Charleston Courier gibt weitere Details über das Feuer in den Waldungen von Süd-Carolina und Georgia. Viele Häuser und andere Besitzthümer sind zerstört worden. Auf mehren Eisenbahnen sind mit Baumwolle beladene Züge verbrannt. Ganze Plantagen mit Gebäuden und allem was darauf ist, sind zerstört worden. Bei Cherau verbrannten 300,000 Faß Terpentin.

Boston, 12. März. Der Sturm, welcher vor einigen Tagen wüthete, hat viel Unheil an den Küsten angerichtet. Mehre Schiffe sind gestrandet; die Mannschaften wurden jedoch größtentheils gerettet. Das Schiff, welches bei Scituate strandete, war nicht der Oriental von Liverpool, sondern der Cooper von Savannah. Der Kapitän und zwei Mann ertranken bei dem Versuch, das Ufer zu erreichen, um Hülfe zu suchen.

Schreckliches Unglück.

Concord, N. H., 13. März. Während heute Morgen in Meredith die Bürger in der Stadthalle für den Moderator abstimmten, brach der Flur ein, so daß etwa 300 Personen eine Tiefe von 18 Fuß hinabstürzten. George Clark, J. O. M. Mead, John Leavitt, Hiram Plummer, R. C. Tuttle und Thomas Eastman wurden so schwer verletzt, daß man nur geringe Hoffnung auf ihre Genesung hat; außerdem wurden 46 Andere verwundet aus den Ruinen gezogen, viele mit gebrochenen Gliedern. Zwei wurden bei Abgang des Bahnzuges todt gemeldet.

Concord, 14. März. Briefe von Meredith über das gestrige Unglück beim Einsturze der Stadthalle berichten, daß James W. Dargin, G. Clark, Nathaniel Nichols, S. M. Tuck und John Ladd an ihren Verletzungen gestorben sind. Viele Andere werden nicht mit dem Leben davon kommen. Ueber hundert sollen Glieder zerbrochen haben.—Die Katastrophe hat das ganze Städtchen in Trauer versetzt.

Bei dem Städtchen Lankaster, Awen County, Ind., tödtete unlängst ein Deutscher Namens Küfauber, mit der Axt seine Frau und nahm sich dann mit einer Pistole selbst das Leben.

Delaware.

Wilmington, 23. Febr.—Das Temperenz-Gesetz passirte gestern in der Gesetzgebung des Hauses mit 11 gegen 10 Stimmen.

Das neue Postgesetz.

Das Post-Amts-Departement lenkt die Aufmerksamkeit der Postmeister und des Publikums auf das neue Postgesetzt, wonach alle Briefe, welche von einem Orte nach einem andern innerhalb der Ver. Staaten versandt werden, vom 1sten April 1855 an, mit Stempeln, oder in anderer Weise voraus gezahlt werden müssen, und wonach vom 1. Januar 1856 an die Postmeister auf alle vorausgezahlte Briefe, auf welche die Schreiber keine Stempel aufgeklebt, oder die nicht in gestempelten Couverts eingeschlossen sind, —selbst Stempel kleben müssen.

Vom 1. April beträgt das Porto für den einfachen Brief für jede Entfernung in den Ver. St., die nicht 3000 Meilen übersteigt, drei Cents, und für jede Entfernung über 3000 Meilen zehn Cents. Das Gesetz macht keine Veränderung in den bestehenden Ansätzen oder Vorschriften in Betreff von Briefen nach oder von Canada oder andern fremden Ländern, und berührt auch das Frankir-Privileg (Portofreiheit der Congreßglieder rc.) nicht.

Die Bestimmungen in Betreff der Registrirung von werthvollen Briefen werden in Kraft treten und spezielle Instruktionen an Postmeister über den Gegenstand erlassen werden, sobald die erforderlichen Formulare beschafft und vertheilt werden können.

Bank-Versammlung.

Auf Benachrichtigung versammelten sich am 4. März 1855 folgende der Commißioners welche in der Akte zur Organisirung und Einrichtung einer Bank zu Allentown benammt sind, am Hause von Benj. Hagenbuch, nämlich:

W. B. Powell, A. G. Reninger, Saml. A. Bridges, W. H. Blumer, John F. Ruhe, Sol. L. Keck, Lewis Schmidt, C. W. Cooper, George Brobst, H. J. Schantz, Stephen Balliet, Charles Krämer, John Appel, John Yost, Wm. Wenner, James Lackey, Stephen Barber, Samuel Lewis, Henry King, Nathan Drescher, J. L. Hoffman.

Auf Vorschlag wurde George Brobst zum Vorsitzer berufen und W. H. Blumer und Chas. W. Cooper zu Sekretären ernannt.

Der Vorsitzer machte den Zweck der Versammlung bekannt; darauf wurde auf Vorschlag des Hrn. Reninger

Beschloßen, Daß die Bücher zur Aufnahme von Unterschriften zum Capital-Stock eröffnet werden auf den 16ten April nächstens, um 9 Uhr Vormittags, am Hause von Chas. Ihrie in Allentown, und offen bleiben sollen zwischen den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und 1 und 4 Uhr Nachmittags an jenem Tage und an jedem der folgenden fünf Tage, ausgenommen es wird der Stock eher unterschrieben.

Auf Vorschlag ernannte der Vorsitzer W. H. Blumer, A. G. Reninger und C. W. Cooper als eine Committee um die nothwendigen Blänks anzuschaffen.

Auf Vorschlag wurde folgende Committee ernannt um bei der Eröffnung der Bücher gegenwärtig zu sein, nämlich: Charles Krämer, W. H. Blumer, A. G. Reninger, Lewis Schmidt, H. J. Schantz, Sol. L. Keck, John Appel, John Yost, und Charles W. Cooper.

Beschloßen, daß wenn die Committee die Nachricht von der Eröffnung der Bücher bekannt macht, sie auch in einer oder mehr Zeitungen, wie sie es für schicklich hält, die Substanz des zweiten und fünften Abschnitts der Akte vom 16ten April, 1850, veröffentlichen soll.

Beschloßen, daß die Verhandlungen dieser Versammlung in den Zeitungen von Allentaun bekannt gemacht werden.

[Unterzeichnet von den Beamten.]

(Eingesandt.)

Die Bettler.—Eine Frage.

Herren Drucker: Es kommen alle Tage Deutsche an mein Haus und betteln. Die meisten sehen gesund aus und können ohne Zweifel nicht nur leichte, sondern schwere Arbeiten verrichten.—Ich arbeite täglich obgleich ich nicht so gesund und stark bin, wie diese Bettler. Was ist nun meine Pflicht, oder was soll ich sagen, wenn ein solcher Bettler zu mir kommt und mich um Almosen bittet? Soll ich einem Jeden etwas Geld geben, damit sie ohne Arbeit fortkommen? Ist es recht daß man solche Menschen in ihrem Faullenzen unterstützet? Haben unsere Bauern keine Arbeit, so daß man ihnen die gesunden, starken Bettler zuschicken könnte? Ich bitte um Belehrung.

Franklin.

Anzeige.

Halloway's Salbe und Pillen haben einen kranken Fuß kurirt und seine Abnahme verhindert.—Hr. James Palmer, No. 1, Masoncourt, Blake Str., Liverpool, hatte schrecklich zu leiden an einem wehen Fuß; die berühmtesten Aerzte behandelten ihn und hielten die Abnahme eines seiner Zehen für nothwendig; ehe dieser geheilt war, brach die Krankheit jedoch weiter oben aus und sie glaubten, um Schlimmeres zu verhüten, den ganzen Fuß abnehmen zu müßen. Diesem widersetzte er sich aber und griff als letztes Mittel nach Halloway's Salbe und Pillen, welche eine vollständige Kur zuwege brachten und er kann gehen und arbeiten so gut als einmal.

Verheirathet:

(Durch Pastor Bauer.)

Am 4ten März, Hr. James Schultz mit Miß Lucy Ann Schuhmacher, beide von Ost-Penn.

Am 10ten März, Hr. Jonathan Deibert von Weißport, früher von Lowhill, mit Miß Elmira Klotz, von Weißport.

Gestorben:

Am 26sten Februar, zu Muncy, Lycoming Co. plötzlich am Schlagfluß, Herr Daniel Guth, früher von Lecha Caunty, in einem Alter von 68 Jahren, 4 Monaten, und 18 Tagen. Am darauffolgenden 28sten wurden seine Ueberreste beerdigt, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Wolf eine paßende Leichenrede hielt, über Offenbarung Johannes, Cap. 14. Vers 13.

Eingesandt durch Pastor Bauer.

Am 27sten Februar, an der Auszehrung, Susanna, Ehefrau von Henry Daubenspeck, im 49sten Jahre.

Am 27sten Feb. in Westpenn, an der Wassersucht, Heinrich Reinhardt, im 72zigsten Jahre.

Am 28sten Feb. in Ost-Penn, Ellen Sabine, Tochter von Nathan Druckenmiller, im 6. Monat.

Am 3ten März, in Ost-Penn, am Brustfieber, William Jacob, Söhnchen von Reuben Dinkey im 5ten Monat.

Am 8ten März, in Lehighton, an einer Geschwulst, John D. Söhnchen von Joseph Miller, im 2ten Jahre.

Am letzten Freitag, in Süd-Wheithall, an den Folgen eines Brandes, Maria Ellis, Töchterlein von Absalon und Wilhelmine Sterner, 1 Jahr, 5 Monate und 20 Tage alt. Bei der Beerdigung hielt der Ehrw. Herr Brobst eine angemessene Leichenrede.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel)	2 00	Unschlitt	10
Roggen	1 20	Schmalz	10
Welschkorn	85	Wachs	21
Hafer	50	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Rep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 25
Salz	70	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	14	Gyps	4 50

Philadelphia.

Flour—gute Brände	$8 75	bis	10 00
Reggenmehl			6 00
Welschkornmehl	4 12		4 25
Waizen—weißer	2 13		2 22
" rother	2 09		2 11
Roggen	1 12		1 16
Welschkorn	90		93
Hafer	51		55
Kleesaamen, (per 60 Pfd.)	5 50		6 00

New-York.

Flour—westlich Canal brachte	$8 50	bis	9 62
Michigan, Obersee, Indiana und Ohio	9 37		9 81
Extra Genesee	11 50		13 00
Canadisches	9 12		10 62
Reggenmehl	6 25		7 25
Welschkornmehl	4 25		4 37
Buchwaizenmehl per Hundert	3 25		3 75
Waizen,	2 16		2 40
Reggen			1 37
Welschkorn	94		1 00
Meßpork per hundert Pfund	13 50		15 37

Cärpets und Oehl-Tücher.

Eldridge's

Wohlfeiler Cärpet Stohr.

Personen die wünschen Cärpets, Oehl-Tücher, Mättings u. s. w. ganz wohlfeil im Groß- und Klein-Verkauf zu kaufen, finden eine sehr große Auswahl an diesem Stohr, und da der Unterschriebene unter einer mäßigen Rente wohnt und nur leichte Stohr-Unkesten hat, so ist er in den Stand gesetzt, an den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen. Er möchte die Aufmerksamkeit gerichtet sehen auf seinen

Sehr schönen Imperial 3 Ply Cärpet
Superfeinen Ingrain 2 „ Do
Feinen u. Med. Ingrain 2 „ Do

Venetians von allen Serten, und Oehltuch von 2 bis 24 Fuß breit, um für Stuben und Halls zu schneiden, rc., mit einer großen Verschiedenheit wohlfeilen Ingrain Cärpets von 25 bis 50 Cents—und Gang- und Steigen-Cärpets von 10 bis 50 Cents per Yard; gleichfalls Mattings von allen Breiten, Heerd-Rugs, Tischcovers, Boden Tuch, Lampen-Cärpets u. s. w.

H. H. Eldridge,

No. 41 Strawberry Straße, eine Thüre oberhalb der Chesnut, nahe der 2ten Straße—Philadelphia.

März 21, 1855. nq3M

Stroh-Güter.

Der Unterzeichnete hat nun in seinem Stohr einen ausgewählten Stock von

Stroh- und Seidenen Bonnets und Milliner Güter überhaupt,

bestehend aus Ladies Haar Blends, französischen Läces, Gossamers, Tripelts, Pearls und Satin Diffused, in verschiedenen Styles von Güter; mit einem sehr schönen Assortement von importirten und einheimischen Artificial Blumen, Bänder, Lädies und Mißes colorirten Bonnets, Stroh-Trimmings, Kinder Hüten und Bonnets, und andere in dies Fach gehörende Güter.

Er hat mit der Haupt-Impertairs und Manufakturisten, eine Uebereinkunft getreffen, wodurch er in den Stand gesetzt ist alle die neuesten Styles Stroh-Güter zu erhalten, so bald sie verfertigt sind. Er fühlt überzeugt daß er im Stande ist seine Güter so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler zu verkaufen, als irgend ein anderes Etablißement in der City.

William G. Calver.

No. 59 Nord zweite Straße, unter der Arch, östliche Seite, Philadelphia.

März 21, 1855. nq3M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Wesley Boyer, letzthin von der Stadt Allentown, Lecha Co., ernannt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen.—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzubringen an.

George Stein, Adm'or.

März 21, 1855. nq6w

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten von den Herren Weidner und Säger, ihren ganzen Stock von Gütern, bestehend zum Theil aus Trockenen Waaren, Grozerien, Crockery, Quienswaaren, und gleichfalls aus einem großen Assortement fertiggemachter Kleider, käuflich an sich gebracht haben, welche Güter sie nun an herabgesetzten Preißen für Baargeld, oder im Austausch für Landesprodukte ausverkaufen werden.

Charles Säger,
Joseph H. Weidner.

Allentaun, März 21. nq3m

Union Cemetery.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die jährliche Versammlung der Mitglieder der „Union Cemetery Gesellschaft" stattfinden wird auf Montags den 9ten April nächstens, am Hause von C. Ihrie, in Allentown, wann und woselbst eine Wahl für Beamte für das kommende Jahr gehalten werden wird, zwischen den Stunden von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

J. D. Lawall, President.

März 21. nq2m

Austen Brown,

Verfertiger und Groß-Verkäufer in

Boden-, Carriage und Tisch-Oel-Tücher.

Waarenhaus No. 110 Nord 3te Straße, Süd-Ost Ecke der Race, auf dem 2ten Stock,

Philadelphia.

Käufer sind versichert daß ich den größten Stock in Philadelphia habe, und daß ich an den allerniedrigsten Preißen verkaufe.

März 21, 1855. nq3M

Soldaten von 1812.

Der Unterzeichnete bietet sich Land-Warrants für alle solche Personen zu erhalten, welche nach den neulichen Gesetzen des Congreßes dazu berechtigt sind, und zwar auf die allerkürzeste Anzeige. Seine Amts-Stube ist in der Ost-Hamilton Straße, der Stadt Allentaun.

H. C. Longnecker.

März 21, 1855. nq3m

Bank Nachricht.

Die unterzeichneten Commissioners, benamt in der Akte der Assembly welche die Inkorporation der Allentaum Bank autorisirt, geben hiermit Nachricht, daß Bücher zur Aufnahme von Unterschriften zum Capital-Stock der besagten Bank werden eröffnet werden am öffentlichen Hause von Charles Ihrie in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, auf Montags den 16ten Tag April nächstens, zwischen den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und 1 bis 4 Uhr Nachmittags, und so fort von Tag zu Tag für fünf Tage nächst folgend den besagten 16ten April nächstens, wenn so viele Tage nothwendig sein sollten, wann und woselbst alle gemäß des zweiten Abschnitts der Akte der Assembly betitelt „eine Akte zur Regulirung von Banken," paßirt den 16ten April 1850, kompetente Personen die Erlaubniß haben sollen zu unterzeichnen.—Und zur Kenntniß aller Personen welche wie vorbesagt zu unterzeichnen wünschen, fügen wir hier den besagten zweiten Abschnitt und ebenfalls den fünften Abschnitt der besagten Akte von 1850 unten bei

Stephen Balliet, Jeshua Seiberling,
Hiram J. Schantz, Peter Miller,
John Appel, Selomen L. Keck,
Charles W. Cooper, William Wenner,
Charles Foster, Charles Krämer,
Aaren G. Reninger, George Brebst,
Nathan Drescher, James S. Reese,
Samuel Lewis, sen., Henry King,
William Fry, John F. Ruhe,
William H. Blumer, John Yest,
Lewis Schmidt, Welcome B. Powell,
Stephen Barber, Samuel A. Bridges,
James Lackey, Jacob Dillinger,
Joseph Laubach, Charles Wittman,
John L. Hoffman.

Abschnitt 2. Daß wenn je eine Special-Akte, eine neue Bank erschaffend, von der General Assembly paßirt werden sollte, soll der Kapital-Stock von solcher Bank vertheilt werden in Antheile von fünfzig Thaler, und die in solcher Akte benamten Commissioners, oder eine Mehrheit derselben, sollen Gewalt haben Bücher zu eröffnen zur Aufnahme von Subscriptionen zum Kapital-Stock solcher Bank, zu solchen Zeiten und Plätzen als sie für schicklich erachten mögen, wovon Nachricht gegeben werden soll durch Veröffentlichung für drei Wochen in einer oder mehrer Zeitungen welche herausgegeben werden in dem Caunty wo man solche Subscriptions-Bücher zu eröffnen gedenkt;—zwei oder mehr der Commissioners sollen an in solcher Nachricht bestimmten Zeit und Ort gegenwärtig sein und sollen allen kompetenten Personen erlauben einen Contract einzugehen und zum Kapital-Stock solcher Bank zu unterschreiben; solche Subscriptionen sollen zahlbar gemacht werden an den Präsident und Direktoren der Bank; die Bücher sollen vier Stunden in jedem juridischen Tag, für sechs Tage offen gehalten werden, wenn sechs Tage nothwendig sein sollten; und am ersten der besagten Tage mag irgend eine nach dieser Akte kompetente Person in ihrem eignen Namen, oder im Namen irgend einer andern kompetenten Person, wie vorbesagt, wenn sie von derselben autorisirt worden ist, für eine oder zwei Antheile unterzeichnen; und am zweiten Tage; und am zweiten Tag für irgend eine Anzahl nicht vier Antheile übersteigend; und am dritten Tag für irgend eine Anzahl nicht sechs Antheile übersteigend; und am vierten Tag für irgend eine Anzahl nicht acht übersteigend; und am fünften oder irgend folgenden Tag für irgend eine Anzahl Antheile nicht zweihundert übersteigend, mit Einschluß solcher Antheile welche an vorhergehenden Tagen unterschrieben wurden; wenn am Ende der sechs Tage die ganze Anzahl der durch eine Special-Akte autorisirten Antheile nicht unterschrieben sind, mögen die Commissioners sich vertagen von Zeit zu Zeit, und von Ort zu Ort, bis die ganze Anzahl der Antheile unterschrieben ist.

Abschnitt 5. Die Bezahlung der Antheile des Kapital-Stocks soll in Gold, Silber oder Noten Specie bezahlender Banken dieses Staats gemacht werden, zu den Zeiten und auf eine Weise wie folgt, nämlich: Fünf Thaler auf jeden Antheil an die Commissioners zur Zeit der Unterzeichnung, und zwanzig Thaler auf jeden Antheil innerhalb sechzig Tagen nachher; der Rest zu bezahlen in solchen Instalments wie durch die Neben-Gesetze der Corporation bestimmt werden mag.

März 21. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die seit einigen Jahren her, zwischen den Unterzeichneten, bestandene Handels Firma, unter dem Namen von Keck, Guth und Trexler, als Buchhändler und Drucker, am 19ten März durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind aufgefordert Sogleich an dem alten Standplatze allwo die Rechnungs-Bücher verbleiben werden, anzurufen und abzubezahlen. Und Solche die noch Forderungen an besagte Firma haben mögen können dieselbe gleichfalls für Bezahlung einhändigen.

Charles Keck,
Reuben Guth,
B. F. Trexler.

März 21, 1855. nq4m

Die Geschäfte

Werden künftighin von den Unterzeichneten unter der Firma von Keck und Guth, an dem alten Standplatze in der Hamilton Straße fortgesetzt werden—und es wird die neue Firma freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen. Sie gedenken in ihrem Buchstohr Alles an den billigsten Preisen abzulaßen, und in der Druckerei soll gleichfalls keine Mühe gespart werden, die Leser des „Patriots" vollkommen zu befriedigen. Solche die Bekanntmachungen einzurücken haben, finden es ebenfalls zu ihrem Vortheil bei ihnen anzurufen, indem ihre Zeitung eine weite Circulation hat; und ihre Forderungen nur billig sind.

Sie sind herzlich dankbar für genoßene liberale Unterstützung, und sie werden suchen sich derselben würdig zu machen. Sie bitten daher um geneigten Zuspruch.

Charles Keck,
Reuben Guth.

März 21, 1855. nq4m

Achtung!

Wheithall Artilleristen!

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberem Gewehr, zur Parade zu versammeln, auf den Oster-Montag, April 9, um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von John B. Keck, [jetzt noch bewohnt von Jesse Miller] in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet. Auf Befehl des Capitains.

John B. Keck, O. S.

März 21, 1855. nq3m

Joseph Hartman,

Schneider in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Bekannten und einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er seine Schneiderei von der Hamilton Straße, nach seiner Wohnung in der Union Straße, gegenüber Kloß's altem Stand verlegt hat, allwo er seine Geschäfte wie gewöhnlich fortsetzen wird, wenn es seinen Freunden beliebt bei ihm anzusprechen. Er hält auch immer

Fertige Kleider,

von allen Benennungen für Manns-Anzüge auf Hand, die er wohlfeil verkaufen wird.

Er ist herzlich dankbar für genossene librale Unterstützung—wird dieses Gefühl immerhin zu nähren suchen—und wird sich dabei bestreben durch billige Preiße und gute Arbeit sich der nämlichen Unterstützung fernerhin würdig zu machen.

Joseph Hartman.

Allentaun, März 21. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 28sten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll an der letztherigen Wohnung des verstorbenen John Schwartz, in Allen Taunschip, Northampton Caunty, folgendes persönliche Vermögen öffentlich verkauft werden:

Eine Kuh, 2 Schweine, ein Kochofen und ein Kohlenofen mit Rohr, Heu, Tische und Stühle, Betten und Bettzeug, eine Büchse, Pferdegeschirr, eine Settee und Buffalohaut, eine 8 Tag Uhr, eine große und eine kleine Landkarte, ein kupferner Kessel, Mehlkisten, Spiegel, Blechwaaren, sammt einer Verschiedenheit anderer Hausgeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elisabeth Schwartz, } Ad'ors.
Joseph Laubach, }

März 21. nq2m

Oeffentliche Vendu.

Auf den Oster-Montag, den 9ten April, um 1 Nachmittags, soll.n am Hause des Unterschriebenen, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

3 Pferde und Pferdegeschirr, Schweine, ein starker 4-Gäulswagen, ein 2-Gäulswagen, ein Erzbady, ein Spazierwagen, Pflug, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein prächtiger Holzschlitten, Yachtschlitten mit Lannen und Deichsel, Steifwaage, Schlittenschellen, Fruchtreff, Kühketten, Heu- und Mistgabeln, 2 Better und Bettladen, Holzkiste, Wasserschrank, Woll- und Spinnräder, ein Haspel, Hickory Asche beim Buschel, und noch eine Verschiedenheit Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Ephraim Keck.

März 21. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit dem Publikum gegeben, daß die Geschäfts-Verbindung, welche hiezuvor unter der Firma von Joseph R. Ilko und Comp. bestanden hat, am 13ten März 1855 durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Personen die an besagte Firma schuldig sind, belieben ohne Zeitverlust bei W. S. Weil, die einzige authorisirte Person, anzurufen und abzubezahlen.

Solche die Anforderungen haben mögen belieben gleichfalls solche für Bezahlung einzuhändigen.

Solche die Arbeit zum Repariren abgegeben haben, können die Artikel ebenfalls wieder bei W. S. Weil abholen.

Joseph R. Ilko,
William S. Weil.

Allentaun, März 21, 1855. nq6w

Wirthschaft-Empfehlung.

Unterzeichneter hat die Wirthschaft in Catasauqua von Henry H. Busch in Pacht genommen.—Gönner und Freunde lade ich höflichst zu mir ein, unter Zusicherung prompter Bedienung und Verabreichung guter Speisen und Getränke.

Auch beabsichtige ich Dienstags den 20st. März einen Deutschen Ball zu halten, wozu ich alle Tanz und Musik-Freunde ganz ergebenst einlade.

Für gute Musik und beste Ordnung wird stets sorgens Henry Harte.

Schöne Herren, schaut und wählet,
Hier ist nur was ihr begehret.
Butter-Brod und Schweizer Käse
Machet Euch gewiß nicht böse.
Brändy, Herring, Lagerbier
Ist zu haben jetzt bei mir;
Hart Punsch, Präzel und Portwein
Soll in meiner Wirthschaft sein.
An Porter, Ale und Cigarren
Werde ich gewiß nichts sparen.
Zu Saßaverill, Lemonade und deutschen Wein
Lad' ich eure Lädies ein;
Und der Haßler auch vor Allen
Wird am besten euch gefallen,
Denn er läuft mit Hafer, Heu,
Zu den Pferden schnell herbei.
Auch hät' ich es bald vergeßen,
Könnt ihr guten Supper essen:
Bratwürst, Schinken, warmen Braten,
Werd ich euch vor allen rathen,
Drum meine Herren freuet sich
Auf ihren Besuch ganz senderlich

Henry Harte.

März 14. nq3m

(Durch Pastor Stchndel im Monat Februar.)

Carpeting

Ausverkauf unter Kosten.

Der Unterschriebene, entschloßen sein Carpet-Geschäft aufzugeben, offerirt seinen ganzen Stock, bestehend aus allen Styls von

Englischem Velvet, } Von dem berühmten John
" Tapestry, } Creßley und
" Brussels, } Söhnen in England
" Ingrain und 3 Ply, } gemacht.
" Venetians. }

Sammt einem immensen Stock von Ingrain 3 Ply und venetianischen Carpets einheimischer Manufaktur, Deltücher, Stiegenruthen, Druggets, Schaafhäuten und Cocoa Matten, etc. etc., unter Kosten, für Baar. Jetzt ist die Zeit für Bärgen.

Robert B. Walker,
190 Chesnut Straße, unter der 8ten,
Südseite, Philadelphia.

März 14.—nq3M.

Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Bücher von der Firma von Weidner und Säger von diesem Orte an uns übertragen wurden. Alle diejenigen die darin schuldig sind, werden hiermit ersucht ohne Zeitverlust bei C. M. Runk, unserm Anwalt, dem die besagten Bücher übergeben worden, anzurufen und Zahlung zu leisten, der gehörig von uns authorisirt ist das Geld in Empfang zu nehmen.

Charles Säger.
Joseph H. Weidner.

Allentown, (Pa.) März 14, 1855. nq6m